



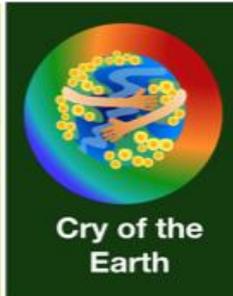
Mary Ward JPIC Office
Freedom - Justice - Sincerity - Felicity



Reflexionen zur Laudato Si Woche Mai 2023

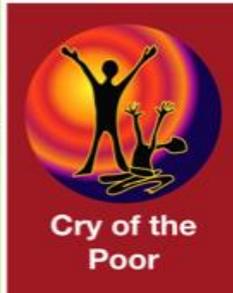
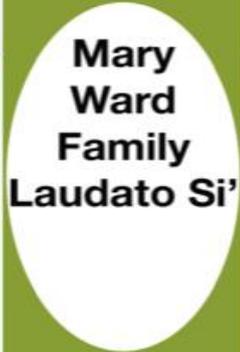
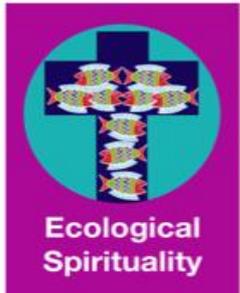


Engagement für die
Gemeinschaft



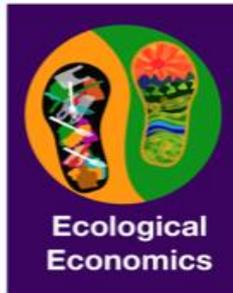
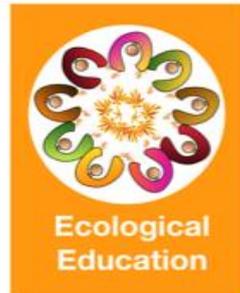
Der Schrei
der Erde

Ökologische
Spiritualität



Der Schrei
der Armen

Umwelterziehung



Ökologische
Wirtschaft

Einfacher Lebensstil

EINFÜHRUNG

Wir freuen uns, Ihnen die Broschüre 2023 für die Laudato Si'-Woche zur Verfügung stellen zu können. Wie jedes Jahr haben wir Mitglieder und Freunde aus verschiedenen Ländern gebeten, mit uns darüber nachzudenken, wie die Hoffnung die treibende Kraft ist, die unser Handeln zur Heilung der Erde und der Menschheit unterstützt.

Aber Hoffnung allein ist wohl nicht genug. Es erfordert Aktionen und Prozesse, die nicht immer einfach zu leben sind. Es erfordert Mut, jene Art von Mut, die weiß, dass Hoffnung nicht die einfache Zuversicht ist, dass alles gut werden wird, und die aber auch nicht in die Verzweiflung stürzt, weil wir ja doch nichts mehr tun können.

Das Resultat ist eine Einladung, erneut auf Gottes Stimme zu hören, die Schöpfung zu betrachten, uns von verschiedenen Erfahrungen und Realitäten berühren zu lassen, unseren kleinen oder großen Beitrag zu erkennen und Prophet:innen und Apostel:innen für die heutige Welt zu sein.

Die Kirche ermutigt uns, die Laudato Si' Woche 2023 mit dem Laudato Si Film "The Letter" zu feiern. Diese weltweite Feier wird uns vereinen, um uns über die Fortschritte zu freuen, die wir gemeinsam mit anderen bei der Umsetzung von Laudato Si' gemacht haben.

Sie sind alle eingeladen, eine Filmvorführung in Ihren Gemeinschaften, Pfarreien oder Missionen zu organisieren.

<https://www.theletterfilm.org/watch/>

Eine glückliche Laudato Si' Woche!

Danke für Ihr tägliches Engagement für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung (JPIC)!

Adina Bălan CJ, JPIC Roma

Mary Ward JPIC Office
Via Nomentana 250
I-00162 ROMA, Italia
www.marywardjpic.org
FB: mwjpic



Photo: kids.frontiersin.org



„Ihr seid gerufen, Handwerker und Baumeister des gemeinsamen Hauses zu werden: eines gemeinsamen Hauses, das »zerfällt«. Sagen wir es ruhig: genauso ist es. Eine neue Wirtschaft, die von Franz von Assisi inspiriert ist, kann und muss heute eine umweltfreundliche Wirtschaft und eine Wirtschaft des Friedens sein. Es geht darum, eine Wirtschaft, die tötet, in eine Wirtschaft des Lebens zu verwandeln“¹

Wir, die Mary Ward Frauen, sind berufen, Handwerkerinnen und Baumeisterinnen des Reiches Gottes zu werden und eine Wirtschaft des Lebens zu schaffen. In Kanada entwickeln wir uns gerade zu Spezialistinnen für das Impact Investing.

Stellen Sie sich den Weg zum "ethischen Investieren" wie ein Flussdiagramm vor

Traditionelle Anlagen

Bestimmte Arten von Unternehmen herausfiltern

Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien anwenden; sich für die Interessen der Aktionäre einsetzen

Impact Investing: Investitionen, bei denen neben der finanziellen Rendite auch positive Auswirkungen auf die Gesellschaft und die Umwelt berücksichtigt (und gemessen) werden

Gemeinnütziges Engagement.

Im Jahr 2022 untersuchten wir den Bereich des Impact Investing, um Schwerpunktbereiche zu ermitteln, die mit unserer Sendung, unseren Werten und unseren gemeinnützigen Zielen übereinstimmen, und diese in eine überarbeitete Investitionspolitik aufzunehmen. Die Richtlinie besagt nun, dass sich das Impact-Investment-Portfolio auf einen der folgenden sechs Bereiche konzentrieren soll: Armutsbekämpfung, Stärkung der Rolle der Frau und Frauenbildung, Migranten und Flüchtlinge, Klimawandel und Umwelt, bezahlbarer Wohnraum und Fragen der indigenen Bevölkerung.

Wir legen einen Geldbetrag für Impact Investments in Form von Public Market Funds, Direct Private Debt oder Private Market Funds fest. Bis heute:

- 50 % wurden in öffentliche Marktfonds investiert (diese sind risikoarm und dürften eine ähnliche Rendite wie andere öffentliche Mittel erzielen);
- 3 % in eine Anleihe mit sozialer Auswirkung "Reduction in Youth Justice Involvement" (*Verringerung der Involvierung von Jugendlichen in die Justiz*), die in erster Linie indigenen Jugendlichen in Gewahrsam dient, indem sie kulturell angemessene Programme anbietet;
- 24% dienen Einwanderern und Flüchtlingen, die eine Anerkennung und/oder Ausbildung anstreben; und
- 23% sind noch nicht vergeben. Vorschläge für inklusiven Wohnraum werden derzeit geprüft.

Als Fachleute für Impact Investing richten wir einen Teil unseres Investitionsportfolios *direkt auf die Sendung, das Charisma und die Werte der Schwestern aus, um diese Ressourcen für den größeren Dienst Gottes und das Allgemeinwohl zu verwalten*. Mit diesen Investitionen helfen wir, eine Wirtschaft des Lebens aufzubauen.

Zur Reflexion:

- *Wie sind Sie dazu berufen, ein Handwerker des Reiches Gottes zu sein und eine Wirtschaft des Lebens zu schaffen?*
- *Welche Schritte kann Ihre Provinz oder Region unternehmen, um Ihre Investitionen zu überprüfen und sie mit unserer Sendung, unserem Charisma und unseren Werten im Dienste der Menschen und des Planeten in Einklang zu bringen?*

Carmen Diston IBVM und Sarah Rudolph IBVM, Kanada

¹ Papst Franziskus beim Wirtschaftsforum Economy of Francesco, Ansprache vom 24. September 2022

IN DIE LOKALE WIRTSCHAFT INVESTIEREN

1988 wagten drei Mitglieder der Patna-Provinz der Congregatio Jesu den Schritt, das Ordensleben auf radikale Weise zu leben, indem sie im Dorf Bagahi im Distrikt Buxar des Staates Bihar "Leben in der Wirklichkeit" praktizierten. Sr. Sudha, Sr. Kiran und ich (Sr. Poonam) begannen mit der sozialen Arbeit in der Provinz, und diese neue Initiative erhielt den Namen "CHIRAG", was soviel bedeutet wie "unsterbliches Licht". Wir begannen, unter den am meisten benachteiligten Gruppen - Dalits und Maha Dalits - zu leben, die ihre Häuser für uns öffneten, so dass wir vollständig in die Kultur und den Lebensstil der Menschen eintauchen konnten. Das wiederum veränderte nicht nur das Leben der einfachen Leute - auch unser Ordensleben wurde sinnvoller und herausfordernder.



Seit 35 Jahren leben wir nun in unmittelbarer Nähe der Menschen, teilen das Leben und die Herausforderungen der Ausgegrenzten und begleiten sie auf ihrem Weg der ganzheitlichen menschlichen Entwicklung. Die Mitglieder der Selbsthilfegruppen (SHG), die wir von Anfang an unter den Frauen gebildet haben, helfen, die Ersparnisse der Familie zu schützen und den Zugang zu Krediten zu erleichtern. Jede Gruppe tätigt kleine Investitionen, die für sie sonst nicht möglich wären. Wir haben jetzt zwei starke Frauen-Banken. Im Shahpur Social Centre, wo ich jetzt bin, sind die Gruppenmitglieder meist die Mütter der 150 Schulkinder, die wir bei ihrer Ausbildung unterstützen. Sie werden auch gebeten, einen Beitrag zur Finanzierung der Ausbildung ihrer Kinder zu leisten. Wir sehen, dass diese Mütter, die im Allgemeinen vom normalen Wirtschaftskreislauf ausgeschlossen sind, durch die Spargewohnheiten der SHG in der Lage sind, auf die Bedürfnisse ihrer Kinder einzugehen, und wir haben die sozialen Auswirkungen dieser Aktivitäten gesehen, was die Wirksamkeit unserer Initiative beweist. Diese „Gewohnheit des Sparens“, mit der wir diese Initiative begonnen haben, ist nun ein einkommens- und arbeitsplatzschaffendes Projekt und ein vollwertiges soziales Werk.

Um auf ökologische Wirtschaft zu kommen: Das Einkommen schaffende Programm (IGP) der SHG-Mitglieder umfasst Aktivitäten wie Lebensmittelläden, Gemüseverkauf, Ziegen-, Kuh- und Büffelzucht, Schweinezucht, Geflügelzucht, Landwirtschaft, Gartenbau, den Kauf von Autos, Nähmaschinen, Zelten und Beschallungsanlagen, die für Veranstaltungen gemietet werden können, Dekorationsartikel, einen Laden für Trockenfrüchte und einen Imbissladen - alles Maßnahmen, die zu nachhaltiger Produktion und nachhaltigem Konsum, ethischen Investitionen, Unterstützung der Kreislaufwirtschaft und der Bevorzugung von Care-Arbeit (*Tätigkeiten des Sorgens und Sich Kümmerns, wie Kinderbetreuung oder Altenpflege, aber auch familiäre Unterstützung, häusliche Pflege...*) und dem Schutz der Würde der Arbeitnehmer:innen führen. Gemüsegärten, gemeinschaftlicher Anbau usw. liefern Gemüse, Obst etc., frei von schweren und schädlichen Pestiziden, was zu einem gesunden Leben führt. Einige unserer Gemeinschaften nutzen Biogas als Brennstoff für die Küche und Sonnenkollektoren zur Stromerzeugung und Warmwasserbereitung.

Zur Reflexion:

Unsere Erfahrungen mit den Menschen am Rande können uns nie unberührt lassen. *Was ist meine eigene Geschichte der Veränderung durch solche Erfahrung(en)?*

Sr. Poonam CJ, Provinz Patna, Indien

Photo: [Alain Gehri](#) auf [Unsplash](#)

ETHISCHE BESCHAFFUNG UND ETHISCHER KONSUM

Ich lebe in einem innerstädtischen Bezirk von Melbourne, der größten Stadt Australiens. Hier gibt es viele Bars und Restaurants, die an die Stelle von Fabriken getreten sind, Universitätsstudenten, die Studium und Freizeit miteinander verbinden, Familien, die sich in Parks vergnügen, Menschen, die allein leben, aber am Gemeinschaftsleben teilnehmen, Hausbesitzer und Mieter, die mit den steigenden Lebenshaltungskosten zu kämpfen haben, junge und alte Menschen, die am Zustand der Welt verzweifeln, sowie junge und alte Menschen, die voller Hoffnung auf die Zukunft sind. Es ist die Heimat einer vielfältigen Gemeinschaft, in der sich die finanziell "Wohlhabenden" und die "Notleidenden" alle auf eine besondere Zeit des Jahres freuen - die Sperrmüllsammlung.

Bei der jährlichen Sperrmüllsammlung stellen die Menschen Haushaltsgegenstände, die sie nicht mehr brauchen oder wollen, wie Sofas, Regale, Tore oder Leitern, an den Straßenrand. Jahrelang haben Studenten, die Geld sparen wollten, diese Zeit des Jahres als Gelegenheit gesehen, Möbel für ihre Häuser zu erwerben; findige Mitglieder von Gemeinschaften sahen darin eine Chance, Materialien zu ergattern, um etwas Neues zu bauen. Heutzutage sehen in meinem Vorort Menschen aus allen Gesellschaftsschichten die Sperrmüllabfuhr als Gelegenheit, Waren zu tauschen, etwas Neues zu bekommen, ohne unnötigen Abfall zu produzieren.

Ich bin mir zwar nicht sicher, ob viele in meinem Stadtteil ihr Interesse an der Sperrmüllsammlung als Unterstützung eines Ziels von Laudato Si bezeichnen würden, als christliche Antwort auf diesen "Kairos-Moment" für unsere Welt (Fr. Alberto Parise MCCJ), aber die Freude, die Nachbarn an einem großen Sperrmüllfund finden, trägt zum Aufbau von Beziehungen untereinander und zu unserer Beziehung zu unserem gemeinsamen Haus bei.

Zur Reflexion:

Spiegelt die Sammlung von Sperrmüll den ökologischen Umbau wider? Sie reduziert den nötigen Konsum und führt zur Reparatur von Gegenständen, die oft nur ein bisschen Aufmerksamkeit brauchen... also vielleicht ein bisschen. Vielleicht ist es ein Anfang. Welchen Anfang könnten Sie machen?

Carolyn Young, Director of Mission & Identity, Loreto Ministries Australia & South East Asia



Photo: [Artem Beliaikin](#) auf [Unsplash](#)

KREISLAUFWIRTSCHAFT

Im Mittelpunkt der Kreislaufwirtschaft steht die Frage nach einer Produktion und einem Verbrauch, die den Schutz von Mutter Erde unterstützen. Wir leben in einer Welt, in der die Wirtschaft von einer übermäßigen Ausbeutung der Ressourcen angetrieben wird, die die Umwelt zerstört und nicht nachhaltig ist! Die Auswirkungen auf die Erde, das Klima, das Wohlergehen der Menschen usw. sind für alle sichtbar. Die Kohlenstoffemissionen ersticken das Leben auf unserem Planeten. Die hohe Nachfrage nach Rohstoffen wie Kohle treibt die Notwendigkeit einer verstärkten Produktion voran. Die Kreislaufwirtschaft bietet die Chance, diesen Trend umzukehren, und der Zustand der Umwelt ist reif für die Förderung der Kreislaufwirtschaft. Zu den wichtigsten Säulen der Kreislaufwirtschaft gehören Abfallreduzierung (mit der Forderung nach Null-Abfall bzw. der Reduzierung auf ein Minimum), Reparatur, Wiederverwendung, Recycling, Aufarbeitung/Wiederaufbereitung.

Das Gegenteil der Kreislaufwirtschaft ist die lineare Wirtschaft, was bedeutet, dass wir beschaffen oder kaufen, benutzen und wegwerfen! Papst Franziskus spricht in *Laudato Si'* von einer "Wegwerfkultur".. *"Diese Probleme sind eng mit der Wegwerfkultur verbunden, die sowohl die ausgeschlossenen Menschen betrifft als auch die Dinge, die sich rasch in Abfall verwandeln. Dagegen hat das Industriesystem am Ende des Zyklus von Produktion und Konsum keine Fähigkeit zur Übernahme und Wiederverwertung von Rückständen und Abfällen entwickelt. Noch ist es nicht gelungen, ein auf Kreislauf ausgerichtetes Produktionsmodell anzunehmen, das Ressourcen für alle und für die kommenden Generationen gewährleistet und das voraussetzt, den Gebrauch der nicht erneuerbaren Reserven aufs Äußerste zu beschränken, den Konsum zu mäßigen, die Effizienz der Ressourcennutzung maximal zu steigern und auf Wiederverwertung und Recycling zu setzen."* [LSi 22].

Da alles miteinander verbunden ist, haben die Entscheidungen, die wir zur Förderung der Kreislaufwirtschaft oder der linearen Wirtschaft treffen, Auswirkungen auf jeden einzelnen von uns heute und auf die kommenden Generationen. Wir müssen weise wählen. An diesem Punkt müssen wir uns als Mary Ward Family, auch wenn wir erkennen, dass bereits viel getan wird, weiterhin unbequeme Fragen auf individueller Ebene, als Gemeinschaften und in unseren Sendungen stellen.



Zur Reflexion:

- Was mache(n) ich/wir mit übrig gebliebenen Lebensmitteln oder mit Kleidung und anderen Dingen, die wir nicht mehr brauchen?
- Wie gehe ich/gehen wir mit Gegenständen um, die beschädigt sind? Repariere ich/wir sie, um ihre Lebensdauer zu verlängern, wo es möglich ist?
- Auf welche Weise kann ich/können wir den Verbrauch reduzieren? Wie fühlt es sich für mich an, wenn ich die schwierige Frage stelle: Brauche ich diesen Gegenstand oder kann das warten?

Ich frage mich, was Mary Ward angesichts der Krise tun würde, mit der unsere Welt konfrontiert ist... Möge ihr Geist uns inspirieren, diesen Weg mit Mut und Überzeugung zu gehen.

Pauline Macharia IBVM, Mary Ward JPIC Office Rome.

MENSCHENRECHTE UND DER SCHUTZ DER WÜRDE DER ARBEITNEHMER:INNEN

Ich wurde in einem halbländlichen Gebiet (Landgemeinde) in Chile geboren. Die Gebirgskette kann man mit bloßem Auge sehen und der Fluss in der Gegend ist ganz in der Nähe. Ich erinnere mich an einen Fluss mit viel Wasser, eine verschneite Bergkette im Winter und im Frühling. Das ist nicht mehr so. Das Schlimmste ist, dass die jüngeren Generationen glauben, es sei immer so gewesen. Was ist passiert? Wo sind das Wasser und der Schnee geblieben, die den Winter geprägt haben?

Die dramatischen Veränderungen, die die Erde, das Klima und die Lebensqualität erfahren haben, sind auf die menschliche Gier zurückzuführen. Es macht absolut Sinn, was Papst Franziskus in Laudato Si' sagt: "den Planeten als ein gemeinsames Haus zu betrachten und die Menschheit als ein Volk, das in einem gemeinsamen Haus lebt".

Wenn wir diesen Ansatz analysieren, verschwinden die Unterschiede, und das Einzige, was zählt, ist die Gemeinschaft und die Verbundenheit mit der Erde.

Die Menschenrechte werden durch die Gier einiger weniger verletzt, und wer verliert? Die immer gleichen alten Menschen.

Das Leben in einer sauberen Umwelt und der Zugang aller zu den Segnungen der Erde sollte ein Menschenrecht sein, das in allen offiziellen Dokumenten bekräftigt wird.

Eduardo Galeano, uruguayischer Dichter, beschreibt diese Zeit wie folgt: "Wir befinden uns inmitten einer Vertragskultur. Der Ehevertrag ist wichtiger als die Liebe, das Begräbnis wichtiger als der Tote, die Kleidung wichtiger als der Körper und die Messe wichtiger als Gott".

Kultur des Wegwerfens... - die Enzyklika von Papst Franziskus scheint mir ein notwendiger, dringender und hoffnungsvoller Vorschlag zu sein. Jenseits jeder religiösen Vision ist es ein Appell, der uns vermenschlicht, der uns einlädt, im Einklang mit den natürlichen Rhythmen zu leben. Irgendwann haben wir die Verbindung zu unserer gemeinsamen Heimat verloren oder sie wurde uns genommen, und wir wurden vom Teil der Landschaft zum Raubtier. Es ist Zeit für einen Wandel, wir müssen unsere Stimme erheben und uns zu Wort melden. Von der Bildung, aus den Klassenzimmern und von den Kanzeln muss eine klare und systematische Botschaft ausgehen: "Viele kleine Menschen an kleinen Orten, die kleine Dinge tun, können die Welt verändern".

Zur Reflexion:

Wie trage ich Sorge für unser Gemeinsames Haus unter der Perspektive der Menschenrechte?

Germán Norambuena, JPIC – CHILE

Photo: [Paolo Nicoletto](#) auf [Unsplash](#)



ÖKOLOGISCHE WIRTSCHAFT UND FAIRER HANDEL

Laudato Si' Ziel 3 ermutigt uns, Produkte aus fairem Handel zu unterstützen und in sie zu investieren, um einen Schritt in Richtung ökologische Wirtschaft zu machen.

Hier im Vereinigten Königreich ist das Fairtrade-Logo seit vielen Jahren vor allem auf Lebensmitteln, insbesondere auf Tee und Kaffee, aber auch auf Schokolade und anderen Lebensmitteln zu finden. Fairtrade ist zu einem eingetragenen Markenzeichen für Organisationen geworden, vor allem für Unternehmen, die versuchen, qualitativ hochwertige Produkte zu Preisen zu produzieren, die für alle bezahlbar sind. Meine eigenen frühen Erinnerungen daran waren eher negativ: Fairtrade-Kaffee und -Schokolade beispielsweise waren viel teurer als andere Marken und daher weitgehend unerschwinglich, außer für diejenigen, die Geld haben. Das schien das Ziel der ursprünglichen Absicht zu verfehlen.

In seiner Enzyklika Laudato Si' lädt Papst Franziskus jede und jeden von uns zu einer neuen Anthropologie, Weltsicht und Spiritualität ein, die auf Verbundenheit, Begegnung und Solidarität beruht... um andere Wege zum Verständnis von Wirtschaft und Fortschritt zu suchen. Der Faire Handel ist ein integraler Bestandteil der Ökologischen Wirtschaft. Was ich aus der Enzyklika und der Fairtrade-Plattform gelernt habe, ist, dass es einen starken Wunsch und praktische Initiativen zur Rettung unseres Planeten und zur Verringerung der Armut gibt, an denen wir uns alle beteiligen können. Fairtrade-Produkte werden von Anfang an unter gerechten und humanen Bedingungen hergestellt. Schändliche Praktiken wie Kinderarbeit und unfaire Löhne haben in einem fairen System am Arbeitsplatz nichts zu suchen. Vor allem aber finde ich es sehr positiv, dass der faire Handel (in Kleinbuchstaben) die Grundlage für so viele kommerzielle Aktivitäten im Vereinigten Königreich geworden ist. Unsere Schulen fördern den fairen Handel. Das Sixth Form College in Manchester ist ein eingetragenes Fairtrade College. Aber es geht nicht unbedingt darum, teure Waren zu verkaufen. Es geht um Recycling und Upcycling - ein neues Wort für mich, das darauf hinweist, alte Kleidung wiederzuverwenden, anstatt sie wegzuworfen. Es gibt so viele positive und praktische Möglichkeiten, Abfall zu vermeiden und alles zu verwerten, was noch zu retten ist. Junge Menschen gehen mit gutem Beispiel voran, und Fairtrade-Unternehmen übernehmen die Führung, lernen aber auch von ihrem Einfallsreichtum und ihrer Kreativität.

Wir alle haben eine Verantwortung, für unsere Erde zu sorgen, aber für viele von uns werden selbst einfache Dinge schwierig, weil unsere Welt voller gewöhnlicher menschlicher Wesen ist und wir manchmal mit uns selbst überfordert sind. Angesichts des Zustands unserer Nationen und dieser Zeit zwischen Ostern und Pfingsten ist dieses Gedicht von Gerald Manley Hopkins meine Antwort: *)

"The world is charged with the grandeur of God, it will flame out, like shinning from shook foil: It gathers to a greatness, like the ooze of oil. Crushed. Why do men then now not reck his rod? Generations have trod, have trod, have trod; And all is seared with trade; bleared, smeared with toil; And wears man's smudge and shares man's smell: the soil is bare now, nor can foot feel, being shod and for all this, nature is never spent; There lives the dearest freshness deep down things; And though the last lights off the black West went. Oh, morning, at the brown brink eastward springs. Because the Holy Ghost over the bent. World broods with warm breast and with ah! Bright wings." GM Hopkins Jesuit Priest and Poet.

Zur Reflexion: Inwieweit bin ich mir der Zusammenhänge zwischen den Produkten und Dienstleistungen, die ich kaufe, bewusst? Was kann ich tun, um den fairen Handel zu fördern - damit es keine Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Geschlechterungleichheit usw. in der Lieferkette gibt?

Kathryn Keigher IBVM England

*) *Anmerkung: Den Versuch einer Übersetzung des Gedichtes finden Sie auf der letzten Seite*



SICH AN DER GESCHENKÖKONOMIE BETEILIGEN

In Laudato Si stellt Papst Franziskus klar, dass wir mit einer komplexen Krise konfrontiert sind, die eine ökologische und eine soziale Krise umfasst. Der Schutz der Natur erfordert auch, dass wir unsere Gesellschaften und unsere Wirtschaftssysteme in den Blick nehmen und uns vor allem auf diejenigen konzentrieren, die ausgeschlossen sind (siehe zum Beispiel LS 139).

Unsere Wirtschaftsmärkte schließen diejenigen aus, die nicht viel Geld haben. Gleichzeitig gibt es eine Überproduktion von Waren. Die Menschen kaufen mehr, als sie eigentlich brauchen, und manche Dinge werden weggeworfen, ohne überhaupt benutzt worden zu sein. An jedem Ort, an dem ich in den letzten Jahren gelebt habe, habe ich alternative "Märkte" entdeckt, auf denen die Währung nicht Geld, sondern Großzügigkeit und Solidarität ist. Die Waren werden kostenlos abgegeben, ohne eine Gegenleistung zu erwarten. Jeder ist in der Lage und willkommen, daran teilzunehmen. Ich habe zum Beispiel "Free your stuff"-Gruppen in den sozialen Medien entdeckt, in denen man ein "Geschenk" oder einen "Bedarf" posten kann. So schaue ich von Zeit zu Zeit, was ich nicht mehr brauche und biete es dort an (Kleidung, Bücher, Haushaltsgegenstände...) und auch bevor ich etwas kaufe, schaue ich, ob jemand es anbietet. Außerdem engagiere ich mich ehrenamtlich in einer Initiative namens "Foodsharing", bei der wir in Geschäften nicht verkaufte Lebensmittel einsammeln und sie mit anderen teilen.

Durch die Teilnahme an diesen alternativen Märkten - die Teil einer "Geschenkökonomie" sind - lerne ich viele wunderbare Menschen kennen. Oft werden nicht nur Waren ausgetauscht, sondern auch Geschichten - von Glück und Leid. Manche Dinge, die ich benutze, sind für mich wertvoll, weil sie mich an den Geber erinnern. Manchmal, wenn ich etwas verschenke, werde ich durch die Begegnung mit dem Beschenkten selbst wieder beschenkt.

**Zur Reflexion:**

Gibt es etwas, das Sie schon lange nicht mehr benutzt haben? Werden Sie das wirklich noch einmal benutzen? Vielleicht wäre jemand glücklich, wenn er es bekäme. Finden Sie heraus, wo Sie diese Person finden könnten, Frohe Begegnungen!

Nathalie Korf CJ MEP

Photo: [Shanna Camilleri](#) auf [Unsplash](#)

Gemeinsames Gebet zum 8. Jahrestag von LAUDATO SI

Liebender Gott,
Schöpfer des Himmels und der Erde und von allem, was in ihr lebt
Du hast uns nach Deinem Bild geschaffen und uns zu Verwaltern deiner Schöpfung bestellt.
Du hast uns beschenkt mit Sonne, Wasser und fruchtbarem Land, sodass alle satt werden können.

Öffne unseren Geist und berühre unsere Herzen, damit wir das Geschenk Deiner Schöpfung annehmen können.

Lass uns dessen bewusst sein, dass unser gemeinsames Haus nicht nur uns gehört, sondern allen Geschöpfen und allen zukünftigen Generationen, und dass es in unserer Verantwortung liegt, es zu bewahren.

Lass uns helfen, dass jeder Mensch die Nahrung und die notwendigen Mittel erhält, die er braucht.

Sei bei denen, die in diesen herausfordernden Zeiten in Not sind, besonders bei den Ärmsten und denen, die in Gefahr sind zurückzubleiben.

Wandle unsere Angst und unser Gefühl der Einsamkeit in Hoffnung und Geschwisterlichkeit, damit wir eine echte Verwandlung des Herzens erfahren.

Hilf uns, in kreativer Solidarität die Folgen dieser weltweiten Pandemie zu bewältigen.
Mach uns mutig, die Veränderungen anzunehmen, die auf der Suche nach dem Gemeinwohl notwendig sind.

Jetzt spüren wir mehr denn je, dass wir alle miteinander verbunden und voneinander abhängig sind.

Befähige uns, auf den Schrei der Erde und den Schrei der Armen zu hören und darauf zu reagieren.

Mögen die gegenwärtigen Leiden die Geburtswehen einer geschwisterlicheren und nachhaltigeren Welt sein.

Unter dem liebenden Blick Marias, der Helferin der Christen, sprechen wir dieses Gebet durch Christus, unseren Herrn.

Amen



God's Grandeur

The world is charged with the grandeur of God.
It will flame out, like shining from shook foil;
It gathers to a greatness, like the ooze of oil
Crushed. Why do men then now not reckon his rod?
Generations have trod, have trod, have trod;
And all is seared with trade; bleared, smeared with toil;
And wears man's smudge and shares man's smell: the soil
Is bare now, nor can foot feel, being shod.

And for all this, nature is never spent;
There lives the dearest freshness deep down things;
And though the last lights off the black West went
Oh, morning, at the brown brink eastward, springs –
Because the Holy Ghost over the bent –
World broods with warm breast and with ah! bright wings.

Gerard Manley Hopkins (1844 – 1889),
englischer Dichter, Priester und Jesuit

Versuch einer Übersetzung des Gedichts:

Gottes Größe

Die Welt ist erfüllt von der Größe Gottes.
Ihr Feuer flammt auf, wie das Glänzen schimmernder Folie;
Es schwillt an zu enormer Größe, quillt hervor wie ausgepresstes Öl.
Warum nur schwingt der Mensch hier nicht ehrfürchtig die Fahne?

Generation um Generation sind sie getrottet, getrottet, getrottet
Und alles ist verdorrt vom Getriebe, getrübt, verschmiert von Mühsal,
alles starrt von Menschenschmutz, stinkt nach Menschenschweiß.
Die Erde ist nackt, kein Fuß kann sie spüren, da er beschuht.

Und trotzdem ist die Natur nicht am Ende:
In den Tiefen der Dinge, des Lebens sprudelt frischestes Wasser;
Und obwohl die letzten Lichtstrahlen im schwarzen Westen versanken
oh! - winkt der Morgen, über dem braunen Rand im Osten,
weil der Heilige Geist über der gebeugten Welt
mit warmer Brust und -ah! -hellen Flügeln brütet.